

Konzept der Grundschule Rangsdorf (GSR) SJ 2016/17

Gemeinsames Lernen

	Seite
1. Heterogene Schülerschaft	01
2. Umsetzung der Inklusion im Schulalltag	01
3. Struktur der Inklusion an der GSR	03
4. Ziele und Herausforderungen	04

Nach der UN-Behindertenrechtskonvention, die seit März 2009 auch in Deutschland gilt, lernen alle Kinder gemeinsam an einer Schule. Unabhängig von ihrem Gesundheitszustand und ihren individuellen Fähigkeiten sollen alle Kinder die gleiche Chance auf Bildung haben.

1. Heterogene Schülerschaft an der GSR

Im Schuljahr 2016/17 lernen an der Grundschule Rangsdorf

Anzahl der Kinder	Förderschwerpunkt
2	körperlich-motorischen Entwicklung
1	Lernen
1	sozial- emotionale Entwicklung
3	Sprache
3	Hören und Sehen
7	Chronische Erkrankung (z.B. ADHS, ADS, Allergie, AVWS)
1	Geistige Entwicklung
1	Autismus

Zur Heterogenität zählen auch:

- **ein Kind mit seelischer Behinderung** nach § 35a KJHG (Kinder- und Jugendhilfegesetz) mit einer Einzelfallbetreuung
- **ein hochbegabtes Kind mit einer Teilleistungsstörung**
- **22 Kinder** mit besonderer Unterstützung im **sozial-emotionalen Bereich**
- **5 hochbegabte Kinder**
- **37 Kinder** mit einer **Teilleistungsstörung im Fach Deutsch**
- **31 Kinder** mit einer **Teilleistungsstörung im Fach Mathematik**

Derzeit werden **8 Kinder** mit syrischem und afghanischem **Migrationshintergrund** aus den nahe gelegenen Übergangwohnheimen an der GS Rangsdorf beschult.

2. Umsetzung der Inklusion im Schulalltag

Die GSR erhielt im Schuljahr 2016/17 **58,5 LWS für gemeinsamen Unterricht**. Davon werden die Stunden für Schüler mit festgestelltem sonderpädagogischem Förderbedarf und für die Förderdiagnostische Lernbeobachtung abgedeckt, sowie

Differenzierungsunterricht und **Teilungsunterricht** insbesondere für Klassen mit 28 Kindern angeboten. Zusätzlich wird binnendifferenziert gearbeitet.

Kinder, bei denen eine Teilleistungsstörung in Deutsch oder Mathematik festgestellt wurde, haben die Möglichkeit am **Förderunterricht in Klasse 2-6** teilzunehmen.

Differenzierungsstunden werden ebenfalls für Kinder mit einer besonderen Begabung genutzt.

Gleichzeitig wird die Möglichkeit angeboten, vergessene Hausaufgaben einmal wöchentlich in der „**Hausaufgabenzeit**“ nachzuholen.

Förderung von Kindern mit Migrationshintergrund

Die GSR verfügt über eine Sonderpädagogin mit der Zusatzqualifikation „Begleitung und Förderung des Zweitspracherwerbs von Schülern mit Migrationshintergrund“.

Der GSR wurden 8 LWS für Deutsch als Zweitsprache zugewiesen.

Die Schüler werden in zwei Leistungsgruppen eingeteilt. Es erfolgt somit eine vierstündige Förderung für jedes Kind in kleinen Gruppen.

Der übrige Fachunterricht erfolgt in der Klassengemeinschaft.

Inklusion eines Kindes mit dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung

Für dieses Kind sind 10 LWS eines Sonderpädagogen mit dem Förderschwerpunkt „geistige Entwicklung“ und 7 LWS mit einer pädagogischen Hilfskraft vorgesehen.

Die restliche Schulzeit deckt eine Praktikantin im Rahmen des Bundesfreiwilligendienstes ab. In der Hورتzeit steht eine Erziehungshelferin dem Kind zur Seite.

Die Bewertung der Schülerleistung erfolgt durch eine schriftliche Information zur Lernentwicklung.

Förderung von Kindern mit besonderer Begabung

Die GSR bietet eine AG „*Power-Englisch*“ für die Schüler der 6.Klassen an, um sich intensiv auf den Übergang der weiterführenden Schulen vorzubereiten.

Ebenso werden Kinder mit einer technischen Begeisterung in der AG „*Kleine Forscher*“ unterstützt.

Weiterhin sind folgende Arbeitsgemeinschaften im Angebot:

„*Schreiben mit dem Zehn-Finger-System*“, AG „*Kochen*“, AG „*Basteln*“, AG „*Digitale Schülerzeitung*“.

3. Struktur der Inklusion an der GSR

Unterstützung durch den Schulträger (Gemeinde Rangsdorf)

Die Gemeinde Rangsdorf stellt jährlich ein bis zwei Praktikanten im Rahmen des Bundesfreiwilligendienstes zur Betreuung des Kindes mit dem Förderschwerpunkt „geistige Entwicklung“ sowie für andere Kinder mit speziellem Förderbedarf zur Verfügung.

Zusätzlich konnte die GSR in den letzten beiden Schuljahren auf die Unterstützung von Praktikanten aus dem Oberstufenzentrum Ludwigfelde bauen. Es wurden dadurch zwei Arbeitsgemeinschaften „Schreiben mit dem Zehn-Finger-System“, „Schülerzeitung- online“, AG „Basteln“ angeboten.

Unterstützung durch das Sozialamt Teltow-Fläming

Das Sozialamt stellt einen Einzelfallhelfer während der Schulzeit für ein Kind mit seelischer Behinderung nach § 35a KJHG zur Verfügung.

Weiterhin betreut ein Einzelfallhelfer ein Kind mit dem Förderschwerpunkt „geistige Entwicklung“ im Hortbereich von 12.40 Uhr bis 17 Uhr.

Lehrkräfte

Die Lehrkräfte arbeiten nach einem Methodenfahrplan, der es ermöglicht, so viele Lerntypen wie möglich zu erreichen.

Zwei spezialisierte Fachlehrerinnen überprüfen eine mögliche Teilleistungsstörung und beraten die Klassenlehrkräfte, welche die Lernpläne erstellen.

Im Fach Neigungsleistungsdifferenzierung Klasse 5 werden zu je einem Drittel des Schuljahres drei Fächer im Rotationsprinzip unterrichtet. In diesem Schuljahr betrifft das die Fächer Englisch, Physik und moderne Medien.

In Klasse 6 wechseln halbjährlich die Fächer Mathematik und Deutsch.

Elternarbeit

In diesem Schuljahr bieten Eltern zwei Arbeitsgemeinschaften „Kochen und Backen“ an. Der Förderverein unterstützt die AG Schülerzeitung mit einer geeigneten Software-Anschaffung. Verschiedene Projekte werden durch den Förderverein finanziert, so z.B. die Weihnachtsprojekttag.

Fortbildungen für das Kollegium fanden zu folgenden Themen statt:

- Umgang mit autistischen Kindern
- Umgang mit Kindern, die den Förderschwerpunkt „geistige Entwicklung“ haben
- Umgang mit Kindern, die den Förderschwerpunkt „Hören und Sehen“ haben

- Erfolgreiches Arbeiten mit Kindern, die eine Teilleistungsschwäche aufweisen (z.B. Kieler Leseaufbau)
- Fortbildung zum Methodentraining

Schulsozialarbeit (Fr. Abendroth)

Ansprechpartnerin zur Unterstützung der Eltern, Schüler und Lehrkräfte ist die Schulsozialarbeiterin, die an drei Tagen in der Woche an der Schule anwesend ist. Sie führt Projekte zu sozialen Themen durch und wirkt positiv auf Kinder mit sozial-emotionalen Störungen.

Die Schulsozialarbeiterin arbeitet eng mit dem Jugendklub „Joker“ zusammen.

Sonderpädagogin (Fr. Lohner / Fr. Stolzenberg)

An der GSR arbeitet eine Sonderpädagogin mit der Zusatzqualifizierung „Begleitung und Förderung des Zweitspracherwerbs von Schülern mit Migrationshintergrund“.

Weiterhin befindet sich eine Kollegin im berufsbegleitenden Studium zur Sonderpädagogin und strebt 2018 den Studienabschluss an.

Die Sonderpädagogin führt förderdiagnostische Lernbeobachtungen durch und unterstützt die Fachlehrkräfte bei der Erstellung von individuellen Lernplänen.

Sie überprüft mit dem Heidelberger Rechentest eine mögliche Rechenschwäche und berät Lehrkräfte und Eltern bei Lernschwierigkeiten.

Schulpsychologin (Fr.Sandles)

Die Schulpsychologin führt jährlich am Ende der 4.Klasse einen Test zur Feststellung einer Teilleistungsstörung im Bereich LRS durch.

Zur Unterstützung und fachlichen Beratung steht die Schulpsychologin in engem Kontakt mit den Lehrkräften, der Sozialarbeiterin und der Sonderpädagogin der GSR.

Raumplanung

Die GSR verfügt zusätzlich zu den Klassenräumen über zwei Förderräume, einen Computerraum, eine Küche und die Aula. Ferner können nach Absprache Räume aus dem Hortbereich genutzt werden.

Es ist ein Neubau für den Hort vorgesehen. In diesem Zuge wird die GSR in das Hortgebäude umziehen, wobei neue Förderräume entstehen können.

4. Ziele und Herausforderungen

- Erfolgreiche Beschulung eines Kindes mit dem Förderschwerpunkt „geistige Entwicklung“ unter Berücksichtigung der speziellen Bedürfnisse des Kindes und den Möglichkeiten einer Regelschule
- Fortbildung für das Kollegium zum Thema „Unterstützung und Umgang mit Kindern einer sozial-emotionalen Verhaltensauffälligkeit“
- Mehr Angebote für Schüler mit besonderer Begabung

- Erfolgreiche Beschulung von Kindern mit Migrationshintergrund einhergehend mit der Vermittlung von Grundkenntnissen der deutschen Sprache
- Bewerbung als „Schule für Gemeinsames Lernen“ (30.11.2016)

Beschlossen am 10.10.2016 (Konferenz der Lehrkräfte)/ 03.11.2016 Schulkonferenz